



TIPPS ZUR SPRACHFÖRDERUNG

Zusätzlich zu einer logopädischen Behandlung können Sie Ihr Kind durch ein sprachförderndes Verhalten im Alltag entscheidend beim Sprechen lernen unterstützen.

Ermahnen Sie Ihr Kind nicht zum “langsamen”, “ordentlichen” oder “schönen” Sprechen!

Nehmen Sie die Sprechversuche Ihres Kindes an, auch wenn sie noch nicht perfekt sind. Fehler beim Sprechen sind Ausdruck eines “Nicht-Könnens”, nicht böse Absicht oder Faulheit. Ihr Kind spricht, so gut es kann und so möchte es sich von Ihnen akzeptiert und verstanden fühlen. Ständige Misserfolgserlebnisse erzeugen Sprechdruck, nehmen die Freude am Sprechen und können sogar Angst vor dem Sprechen auslösen.

Wiederholen Sie fehlerhafte Äußerungen Ihres Kindes in richtiger Form ohne Ihr Kind dabei zum Nachsprechen aufzufordern.

Ihr Kind spricht ein Wort falsch aus. Bieten Sie ihm die richtige Aussprache nochmals an.

Kind: Täse, bitte !

Reaktion: Du möchtest den Käse? Hier hast du den Käse.

Ihr Kind verwendet einen falschen Begriff. Bieten Sie ihm den passenden Begriff nochmals an.

Kind: Da ist ein Pferd. (zeigt aber auf einen Esel)

Reaktion: Ja, der Esel sieht so ähnlich aus wie ein Pferd. Er hat aber ein graues Fell und macht I-A. Das ist ein Esel.

Ihr Kind hat einen falschen Satzbau. Bieten Sie den Satz nochmals in der richtigen Form an.

Kind: Schau, Pferd springen kann.

Reaktion: Ja, das Pferd kann über den Zaun springen. Das Pferd springt aber hoch.

Kinder lernen neue Wörter und grammatische Regeln nicht isoliert, sondern immer im Satz- und Sinnzusammenhang. Versuchen Sie daher, einzelne Wörter mit Sprache zu „umkreisen“. Statt nur auf eine Ente zu deuten und „Ente“ zu sagen, können Sie eine kleine Geschichte daraus machen. „Guck mal, eine Ente, eine gelbe Ente. Was macht die Ente denn da? Genau, die Ente schwimmt. Was meinst du, wo schwimmt die Ente wohl hin?“ Durch dieses Sprachmodell kann Ihr Kind sein Sprachverständnis erweitern und Bausteine für die eigene Sprachproduktion herausfiltern.

Seien Sie ein aufmerksamer Zuhörer und zeigen Sie Interesse am Gespräch mit Ihrem Kind.

Versuchen Sie, eine ruhige Gesprächsatmosphäre zu schaffen, lassen Sie Ihrem Kind Zeit zum Sprechen und unterbrechen Sie es nicht.

Suchen Sie beim Sprechen Blickkontakt mit Ihrem Kind.

So ist es sich Ihrer Aufmerksamkeit sicher und kann Ihre Mundbewegungen beim Sprechen absehen und nachahmen.

Begleiten Sie Ihre Handlungen mit Sprache.

Wenn Sie den Tisch decken, Ihrem Kind die Kleidung anziehen, die Einkaufstaschen auspacken, kochen, etwas reparieren.

Ihr Kind lernt die Sprache, wenn es selbst mit anderen spricht.

Nehmen Sie sich Zeit zum Erzählen oder um Bilderbücher gemeinsam zu „lesen“ –in einer möglichst ruhigen Umgebung.

Machen Sie es sich und Ihrem Kind leicht.

Die einfachsten Dinge und Spielsachen können mit Sprache in Verbindung gebracht werden. Seifenblasen, spielen mit einem Ball oder im Sandkasten. Alles kann die Entwicklung der Sprache Ihres Kindes unterstützen, ganz einfach, in dem Sie darüber reden.

Sprechen Sie über Ihre Zweifel!

Sind Sie unsicher hinsichtlich der Sprachentwicklung Ihres Kindes? Sprechen Sie mit dem Kinderarzt und den Erziehern im Kindergarten. Wir unterstützen Sie mit Beratung & Therapie.

Praxis für Logopädie & Lerntherapie

Veronika Krytzner

Im Stift 19

58730 Fröndenberg

Tel: 02373/973013

www.logopaedie-krytzner.de

